



Folgende Klarstellung **Komplementäre Gesundheitswissenschaften** erschien in gekürzter Fassung in DER STANDARD vom 07.08.2007. Die Absätze **Energy Medicine** und **Gesunde Skepsis** haben wir am 14.02.2009 verfasst. Es scheint verwunderlich, dass stereotyp polemische Anwürfe wiederholt werden, obgleich die Möglichkeit der fachlichen Auseinandersetzung auf wissenschaftlicher Ebene besteht.

### **Komplementäre Gesundheitswissenschaften**

Mit Interesse haben wir den „Kommentar der Anderen“ vom 27.07. gelesen.

Wie der Autor hält auch das *Interuniversitäre Kolleg für Gesundheit und Entwicklung Graz / Schloss Seggau* die Qualitätsförderung und –sicherung im komplementärheilkundlichen Bereich für notwendig. Wir freuen uns ggf. über eine kollegiale interdisziplinäre Diskussion.

Das Kolleg versteht es als seinen Auftrag, sich ohne Berührungsängste auch mit nicht-konventionellen Themen kritisch auseinanderzusetzen. Dabei scheint gerade in den „komplementären“ Bereichen des Gesundheits- und Bildungswesens eine nicht-polemische, vorurteilsfreie und sachliche Bearbeitung der Dinge dringend nötig.

Der guten Ordnung wegen möchten wir festhalten, dass das Kolleg in einer von der Europäischen Kommission geförderten Initiative zur Qualitätssicherung im Gesundheitswesen gegründet wurde und zwei Masterlehrgänge anbietet. Seine Mitarbeiter in Forschung und Lehre sind akademisch ausgewiesene Personen, über deren Qualifikation und wissenschaftliche Beiträge leicht zugängliche Publikationsverzeichnisse wie MEDLINE Auskunft geben (vgl. auch die Erwiderung von Prof. Michael Frass in DER STANDARD, 01.08.2007, S. 31).

Zu einigen vom Kommentator angesprochenen Punkten möchten wir ergänzen:

- **Homöopathieforschung:** Unser Team arbeitet seit 17 Jahren an einem Pflanzen- und einem Amphibienmodell zur Wirkungsforschung von homöopathisch zubereiteten Verdünnungen. Die zentralen Experimente wurden durch Wiederholungen in unabhängigen Labors bestätigt und in internationalen impact-Zeitschriften publiziert. Arbeiten zur möglichen Gefährdung von Homöopathika durch Lagerung und Transport wurden jüngst auch in der Österreichischen Apothekerzeitung vorgestellt.
- **Aidsforschung:** Wir untersuchten die praktisch bedeutungsvolle Annahme, dass besonders in Drittweltländern eine Vielzahl von Erkrankungsbildern fälschlich unter dem Begriff AIDS zusammengefasst werden. Indikatorerkrankungen und opportunistische Infektionen, STD und HIV-Infektion wären präventiv und therapeutisch abzugrenzen. Der Erstunterzeichnete war Mitglied des AIDS and Poverty Panel der Südafrikanischen Regierung.
- **Psychosomatik:** Unserem vor allem in Israel wirkenden Kollegen Joav Merrick, Professor an der Universität Beer-Scheba, blinden Glauben an das Hamersche Konzept einer „Germanischen Medizin“ vorzuwerfen, berücksichtigt aus unserer Sicht nicht die differenzierten Möglichkeiten onkologischer Psychosomatik.

Interessenten an unseren Aktivitäten einschließlich dem Lehrgang zum MSc in Komplementären Gesundheitswissenschaften, laden wir auf [www.inter-uni.net](http://www.inter-uni.net) ein. Der erwähnte Lehrgang verbindet als Fortbildung von MedizinerInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, PhysiotherapeutInnen etc. vier vor Ort-Seminare pro Jahr und wöchentliches Internet-Tutoring. Themen sind Public Health, Gesundheitsförderung, Wissenschaftliches Arbeiten und Kommunikationskompetenz mit Bezug zu den Angeboten der komplementären Medizin und komplementären Gesundheitspflege.

Kritikfähigkeit ist ein wichtiges Aufnahmekriterium in den Lehrgang und gesunde Skepsis durchaus wichtig.

### **Energy Medicine**

Der guten Ordnung halber möchten wir festhalten, dass das Interuniversitäre Kolleg keinen *Mastergrad für Energy Medicine* anbietet. Es besteht vielmehr eine Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für

Informations- und Energetische Medizin, die als Rechtsträger eines Kurses „Energy Medicine“ fungiert. Manche TeilnehmerInnen dieses Kurses sind – formal und inhaltlich davon unabhängig – auch Studierende des Masterlehrganges für Komplementäre Gesundheitswissenschaften am Interuniversitären Kolleg. Weitere Informationen dazu bietet die [www.inter-uni.net/dgeim](http://www.inter-uni.net/dgeim).

### ***Gesunde Skepsis***

Auch uns ist, wie erwähnt, Kritikfähigkeit und gesunde Skepsis ein Anliegen. Einer unreflektierten Verbreitung von Informationen aus zweiter Hand kann vorgebeugt werden, indem man sich direkt mit der zu kritisierenden Institution in Verbindung setzt. Wie erwähnt, besteht von unserer Seite dazu Bereitschaft.

*Dr. med. dent. Dr. h. c.[UNFV] Heinz Spranger, Univ.-Prof. a. D., Medizinischer Leiter des Kolleg  
Dr. P. Christian Endler, Prof. a. D., WHO-Experte zur Homöopathieforschung, „Scientist of the Year“ des  
International Biographical Centre Cambridge, Wissenschaftlicher Leiter  
des Interuniversitären Kolleg für Gesundheit und Entwicklung Graz / Schloss Seggau*